

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

»Wir brauchen wache und starke Medien«

Spannende Mediendiskussion beim »Politischen Aschermittwoch« / von Oliver Fiedler

8. MÄRZ 2017

WOCHENBLATT
RA/AUFLAGE 10
GESAMTAUFLAGE 20.232
SCHUTZGEBÜHR 84.613
1,20 €

INHALT:

Geburtshilfe: FGL enttäuscht von OB und Landkreis Seite 3
Seniorenrat kritisiert Seevillienpark Seite 3
Neuer Pflegeplan für Grünflächen vorgestellt Seite 5
Hagen Rether teilt im Milchwerk aus Seite 7
Erste Windräder am Verenafohren Seite 13

ZUR SACHE:



Nicht umsonst

Ein interessanter Vergleich wurde beim politischen Aschermittwoch zur Wertschätzung von Medien gezogen. Was kostet eine Tasse »Latte Macchiato«? Drei Euro sind das meist inzwischen, die die Kunden ohne Murren hinnehmen. Was kostet eine gedruckte Zeitung? Genauso viel ungefähr. Doch das ist vielen zu teuer. Das Singener WOCHENBLATT zeigt seit 50 Jahren, dass es zwar kostenlos ist, aber keineswegs umsonst. Und dass es sich auch in diesem Wahljahr zur Orientierung der Menschen in dieser Region verpflichtet, um sich auf diese Weise für die Demokratie einzusetzen. Dafür hat die Diskussionsrunde am Aschermittwoch in der Scheffelhalle einen guten Anfangspunkt gesetzt. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net



Auf dem Podium des Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTS: Ex-Minister Peter Friedrich, Michael Simon vom Münchener Wochenanzeiger als Mitglied im Präsidium des BVDA, Krimi-Autor Wolfgang Schorlau, Moderator Wolfgang Messner, – ARD-Sprecher Steffen Grimberg und Markus Wiegand von »Kress Pro«. swb-Bild: gü/mu

Der inzwischen 7. Politische Aschermittwoch des WOCHENBLATT in der Scheffelhalle setzte ein deutliches Zeichen: »Macht oder Ohnmacht der Medien« war als Thema gesetzt, im Jahr des 50. Geburtstags der großen Wochenzeitung für die Region zwischen Bodensee und Hegau. Die aktuelle Lage steht unter dem Eindruck so manchen Angriffs auf das Selbstverständnis der Medien als vierte Kraft im Staat, wie der Zensur durch allmächtige Herrscher und »Fake-News« aus sozialen Medien. Auf dem WOCHENBLATT-Podium diskutierten mit Journalist Wolfgang Messner, Ex-Minister Peter Friedrich, Michael

Simon als Geschäftsführer des Münchener Wochenanzeigers und Mitglied im Präsidium des Bundesverbands der Deutschen Anzeigenblätter (BVDA), Krimi-Autor Wolfgang Schorlau und ARD-Sprecher Steffen Grimberg. Aus gesundheitlichen Gründen konnten Lokaljournalistin Barbara Fülle aus Friedrichshafen und Josef Otto Freudenreich von der Kontext-Wochenzeitung nicht teilnehmen. Dafür war Markus Wiegand vom Branchenmagazin »Kress pro« eingesprungen, der das Publikum mit einem kurzen Referat begrüßte. Als er anfang sei alles anders gewesen. Früher sei er mit Bewunderung begrüßt worden, heute

werde ihm erzählt, was die Journalisten alles verbochen hätten und Bekannte rückten ihn schon in die Nähe von Versicherungsvertretern. Dabei sei heute, entgegen allen Unkenrufen eigentlich in Sachen Information alles besser. Dennoch: Die Medienmacher seien für ihn auch »zu weit weg« von den Menschen. »Haben sie irgendwo einmal gelesen, dass ein neues Auto nichts taugt«, hinterfragte Wiegand die Unabhängigkeit vieler Informations- und Unterhaltungsmedien. Die andere Seite: Soziale Medien gewinnen eine immer stärkere Bedeutung als Drehscheibe für Informationen.

Doch diese Informationen sind oft nicht geprüft, zwischen Meinung und Fakt werde nicht unterschieden. »Würden Sie sich in ein Flugzeug setzen, wenn Ihnen der Pilot erklärt, dass er eigentlich noch nie ein Flugzeug gesteuert habe und das jetzt mal probieren wolles«, wurde auf dem Podium verglichen. Gegenfrage dazu war, wie die traditionellen Medien mit journalistischem Anspruch damit umgehen würden. An Steffen Grimmberg deshalb die erste Frage, ob denn Journalisten in einer »Blase« leben und Zuschauer bei den sozialen Netzwerken sind: »Bei uns ist letztlich durch den Erfolg der AfD doch ein unsanftes Erwa-

chen entstanden, mit der Frage, ob die »normalen« Leute zu kurz gekommen sind«, räumte der ARD-Mann ein. Michael Simon als Vertreter des Lokaljournalismus bekannte, dass mit der Flüchtlingswelle vielleicht anfangs etwas unsensibel umgegangen wurde. Peter Friedrich sieht eine enorme Informationsflut, die nicht unbedingt befriedigt: »Ich muss immer mehr in immer kürzerer Aufmerksamkeitsspanne unterbringen.« Es komme ihm gegenüber immer öfter die Rückmeldung, dass Menschen trotzdem das Gefühl hätten, es werde ihnen etwas vorenthalten.

Weiter geht es auf Seite 21 dieser Ausgabe.

Radolfzell

Fanfarenzug informiert

Der Fanfarenzug der »Narrizella« sucht neue Mitglieder. Ein Infoabend findet am Montag, 13. März, um 19.30 Uhr in der Seekatze in der Seestraße statt. Proben finden immer mittwochs und freitags ab 19.30 Uhr im Foyer der Gerhard-Thielke-Realschule statt. Musikalische Vorkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich. Das Mindestalter liegt bei 12 Jahren. Mehr unter 07732/3027575 oder fz-narrizella@gmx.net.

Radolfzell

Erste Radolfzeller Lachnacht Premiere am 16. März im Milchwerk

Der Nachhall des diesjährigen Topacts Hagen Rether, der einen fulminanten Auftritt ablieferte, ist noch nicht ganz verklungen, da wartet auf die Radolfzeller bereits der nächste humoristische Leckerbissen: Denn mit der ersten Radolfzeller Lachnacht am 16. März startet das Kulturbüro einen erneuten Angriff auf die Lachmuskeln der Milchwerkbesucher. »Die Moderation des Abends übernimmt der char-

mante Ole Lehmann, den es – entdeckt von Thomas Hermanns – vor über 20 Jahren bereits auf die Comedy-Bühnen der Nation zog und so ist er inzwischen zu einer festen Größe in der Deutschen Comedy-Szene geworden«, erklärt Astrid Deterling, Leiterin des Kulturbüros gegenüber dem WOCHENBLATT. Vier Kabarettisten beziehungsweise Comedians werden an diesem Abend das Milchwerk

zum Lachen bringen: Ingmar Stadelmann, Lutz von Rosenberg-Lipinsky, Maxi Gstettenbauer und El Mago Masin. Sie alle werden im großen Saal kein Auge trocken lassen. Los geht es um 20 Uhr, der Einlass startet um 19.15 Uhr. Karten sind in der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH oder beim WOCHENBLATT erhältlich.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Tobi's Konterfei auf der Lok

Da staunten die Bahn-Kunden am gestrigen Dienstag nicht schlecht: Als die Schwarzwaldbahn auf ihrem Weg nach Karlsruhe auf dem Gleis fünf in Radolfzell um 12.58 Uhr Halt machte, prangte das Konterfei von Tobias Franz, Anpeitscher der Froschenkapelle, von der Lokomotive. Die DB macht damit in besonderer Weise auf das 750. Stadtjubiläum aufmerksam.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

🔔 LETZTE MELDUNG

Vortrag in Singen Die., 14. März Die schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben

Rechtsanwältin Jelena Treutlein arbeitet zu 100 Prozent im Erbrecht und Erbschaftssteuerrecht. Sie erklärt, wie man schlimme Fehler einfach vermeidet.

Ort: Bildungszentrum,
Zelglestr. 4,
Beginn: 19.30 Uhr,
Eintritt: 5 Euro,
Keine Voranmeldung erforderlich.



Region

VORSORGE IST WICHTIG

Sie schenken den Angehörigen Orientierung und Erleichterung in stürmischen Zeiten: die Vorsorgevollmacht sowie die Betreuungs- und Patientenverfügung. Wer für sein Lebensende umfassend vorsorgt, nimmt seinen Lieben eine Last von den Schultern: So wissen sie im Notfall genau, was zu tun ist. Mehr auf den Seite 9 bis 11.

Region

AKTIVE INTEGRATION

Seit 2016 bringt das WOCHENBLATT arbeitssuchende Flüchtlinge und Unternehmen mit seiner Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« zusammen. Kooperationspartner sind dabei unter anderem die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises sowie das Radolfzeller »RIZ«. Mehr dazu gibt es auf Seite 5.



Deutschlands günstigster SUV!

Jetzt bei uns testen!

Radolfzell,
Robert-Gerwig-Str. 6,
Tel. 07732 982773



Stockach

Eigeltingen

Mühlingen

Paradies zum Shoppen

Frühjahrszeit – Börsenzeit. Der CDU-Stadtverband Stockach und seine Helfer organisieren ihre Kinderartikelbörse am Samstag, 11. März, von 9 bis 11.30 Uhr in der Jahnhalle in Stockach. Hier wird alles rund ums Kind angeboten. Von Fahrzeugen über Kinderwagen bis hin zu Kinderkleidung finden Besucher bei Selbstanbietern und Kommissionsware alles, was das Herz begehrt.

redaktion@wochenblatt.net

Förderverein trifft sich

Der Förderverein der Schule Eigeltingen kommt am Mittwoch, 15. März, um 19.30 Uhr im Musikraum im Erdgeschoss des Hauptgebäudes der Schule in Eigeltingen zusammen. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und den üblichen Regularien die Wahlen des ersten Vorsitzenden, des Schriftführers und der Kassenprüfer sowie die Vorhaben für das neue Schuljahr.

redaktion@wochenblatt.net



Für unsere Hochrheinschule suchen wir ab sofort Lehrer/Innen

- für das Lehramt an Grund- und Werkrealschulen mit 2. Staatsexamen. Absolventen des 1. Staatsexamens bieten wir ebenfalls gute Chancen.
- Der Stundenumfang ist von 15-26 Stunden variabel.

Interesse ?
Melden Sie sich bei Herrn Rektor Jochen Freiberg;
Tel: 07734-9319820;
E-Mail: schulleitung@04147126.schule.bwl.de

Den vollständigen Text können Sie unter
www.gailingen.de/Infrastruktur/Schulen einsehen.

Shiras

Wir bieten:

Reinigung und Reparatur von Teppichen aller Art

dazu gehört:

Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.

Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.

Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.

Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.

Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die Welt von 1001 Nacht.

Kostenlose Beratung und Abholung.

20% Osterrabatt!

Atelier & Teppichklinik Shiras

Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich! Zum ersten Mal in Deutschland!

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen

Tel: 07731-18 60 10

www.teppichklinik-shiras.de

P

(hinterm Haus)

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rouladenwurst

handwerklich mit Mosaikrand, in verschiedenen Varianten

100 g

1,49

Kabanossi

nach originalem Rezept / auch als Mini-Snack

100 g

1,30

Salami / eigene Herstellung

Winzer / Haus / Plock / Gourmet / Luftgetrocknete

100 g

1,59

Bauernschinken

der mit dem kleinen Fettrand

100 g

1,55

Schälrippe

frisch oder geräuchert

100 g

0,44

Cordon bleu vom Schwein

bratfertig, mit Schinken und Käse gefüllt

100 g

1,00

Schweinefilet

schöner Zuschnitt / auch als Filetspieß

100 g

1,59

Rinderrouladen

aus der Oberschale / auch bereits gefüllt in dreierlei Sorten

100 g

1,39

Handwerkstradition seit 1907

Fast hätte er es verschwitzt. Bürgermeister Manfred Jüppner wollte die Bürgerversammlung im Rathaus in Mühlingen schon beenden und die vielen Besucher verabschieden. Da rief ihm ein aufmerksamer Teilnehmer das Wort »Ehrungen« zu. Stimmt. Da war noch was. Und so zeichnete der Verwaltungschef sechs verdiente Gemeindeglieder aus, die sich engagiert in die Dorfgemeinschaft und deren Vereine einbringen. Ihre ehrenamtlich erbrachten Leistungen würden der Allgemeinheit zu Gute kommen – dafür gab es die Ehrennadel der Kommune. Die Natur ist ihr Gebiet. Hans Habe und Konrad Reichle machen sich für die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil in verschiedenen Ämtern stark, während sich Ulrich Auer seit vielen Jahrzehnten als Vorsit-

Stockach

Erfahrungen in der Wüste

Sein Lebenslauf liest sich wie ein Roman: Theologiestudium, Priesterweihe, Promotion, Studentenpfarrer, Direktor des Theologenkonvikts in Freiburg. Dann der Anschluss an die »Kleinen Brüder vom Evangelium«, einer kleinen, geistlichen Gemeinschaft in der Nachfolge von Charles de Foucaulds. Seit einiger Zeit lebt Andreas Knapp in Leipzig, ist Fabrikarbeiter, Priester, Poet, Schriftsteller, Engagierter in der Flüchtlingshilfe – am Sonntag, 12. März, kommt der 1958 Geborene nach Stockach, um um 20 Uhr im Pallottenheim von seinen Erfahrungen in der Wüste zu erzählen. Denn er lebte 40 Tage in einer Einsiedelei mitten in der Sahara, fern von jeder Zivilisation. In seinem Tagebuch beschreibt er diese Extremsituation. Um 10.30 Uhr des Veranstaltungstages wird Andreas Knapp die Eucharistie mit der Gemeinde St. Oswald feiern und die Predigt halten.

redaktion@wochenblatt.net

Kein Fest ohne Rosa

Bürgerversammlung: Ehrennadel für ausgezeichnete Vereinsaktive

Sechs verdiente Bürger zeichnete Bürgermeister Manfred Jüppner (rechts) aus.

sub-Bild: sw

zender für die Reservistenkameradschaft engagiert, der er sogar seine privaten Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Und er ist das sympathische »Pokerface« der Gemeinde: Manfred Klatt wohnt zwar in Stockach, hat aber in der Kommune den Cego-Club gegründet und mitbegleitet. Viele sehen im Kartenspiel den guten Ton der Geselligkeit,

Stockach

Pfannkuchen zum Geburtstag

Einmal im Jahr Geburtstag? Quatsch. Das ist nichts für Findus. Dieser ganz besondere Kater hat auch ganz besondere Ansprüche, und so feiert er drei Mal im Jahr Geburtstag. Und zu jedem Wiegenfest muss Pettersson eine Pfannkuchentorte backen. Bis ihm einmal das Mehl ausgeht.... Wie diese Geschichte »Eine Geburtstagstorte für die Katze« ausgeht, erfahren Interessierte am Sonntag, 12. März, um 16 Uhr. In der Aula des »Nellenburg-Gymnasiums« in der Dillstraße in Stockach präsentiert das »Figurentheater Pfiffikus« die Geschichte um Pettersson und Findus wegen eines Trauerfalls zu diesem neuen Termin.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVDA
AD A

Mit Ihrer Spende tun Sie viel Gutes!

ALBERT SCHWEITZER

KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Wir helfen Kindern!

Spendenkonto: Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V.
VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG
IBAN: DE 57 6229 0110 0001 0930 02, BIC: GENODE31SHA
www.albert-schweitzer-kinderdorf.de

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

AKTION – AKTION – AKTION

Putenschnitzel oder Putenmedaillons

gerne auch mariniert

100 g € 1,19

auch fürs Wintergrillen geeignet

Schälrippe

frisch, vollfleischig und mager

100 g € 0,69

zart und mager

Geschnetzeltes

vom Schwein, auch küchenfertig zubereitet

100 g € 1,09

die beliebte Vesperwurst

Bierwurst

auch als Käse Bierwurst herzhafte würzig

100 g € 1,29

immer beliebt

Gulasch

gemischt, mager

100 g € 0,89

frisch aus unserer Produktion

Mettwürstle

fein

100 g € 1,09

nach altem Familienrezept

Teufelssalat

pikant scharf

100 g € 1,39

die mögen alle

Gutsjagdwurst und Jägerwurst

fettarm und mager

100 g € 1,49

AKTION – AKTION – AKTION

Pfefferknacker

herzhafte würzig

100 nur € 1,29

ac

Esulger

Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

»Landkreis muss zu seinem Wort stehen«

FGL enttäuscht von Verhandlungen zur Geburtshilfe

Die Freie Grüne Liste ist von den bisherigen Verhandlung mit dem Landkreis in puncto Erhalt der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus enttäuscht. In einem öffentlichen Schreiben machte sich nun der Fraktionssprecher der FGL, Siegfried Lehmann, stellvertretend über den in der Fraktion herrschenden Unmut Luft: »Der Landkreis muss nun zu seinem Wort stehen und die Weiterführung der Radolfzeller Geburtshilfe über einen schnell zu treffenden Kreistagsbeschluss absichern. Die Freie Grüne Liste ist von den Verhandlungsergebnissen, die von Landrat Hämmerle und Oberbürgermeister Staab zur Weiterführung der Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus kurz vor Fastnacht vorgelegt wurden, bitter enttäuscht. Wieder wurde die Möglichkeit nicht genutzt, gemäß den Beschlüssen



des Gemeinderates und Kreistags, zügig eine tragende Lösung zu vereinbaren«, erklärte Lehmann in dem Schreiben. Statt Verantwortung vor Ort zu übernehmen, wurde zum wiederholten Male die Verantwortung abgeschoben. Diesmal aber nicht lokal zwischen Ra-



Können Kinder zukünftig nur noch in Singen und Konstanz das Licht der Welt erblicken? Die Diskussion um den Erhalt der Radolfzeller Geburtshilfe geht in die nächste Runde. swb-Bild: Fotolia

dolfzell und dem Landkreis, sondern in Richtung der Europäischen Kommission. Somit wird immer wahrscheinlicher, dass aufgrund der hierdurch weiterhin künstlich aufrecht erhaltenen Unsicherheit über den

Fortbestand der Geburtshilfe in Radolfzell, keine Nachfolge für die dringend zu besetzende Belegarztstelle gefunden werden kann. »Mit der zwischen Landrat Hämmerle und OB Staab vereinbarten Einleitung eines langwierigen Notifizierungsverfahrens bei der Europäi-

schen Kommission, das bis zu einem Jahr dauern kann, wird faktisch das Ende der Geburtshilfe am Krankenhaus in Radolfzell besiegelt. Hier hilft es auch nicht weiter, wenn Landrat Hämmerle in der gemeinsamen Pressemitteilung vom 22.02.2017 zusagt, das sollte das Notifizierungsverfahren allerdings negativ ausgehen, der Landkreis weiter als Besteller der geburtshilflichen Leistung zur Verfügung stehe«, so Lehmann weiter.

Um Schwung in die Sache zu bringen, fordert die FGL eine sofortige Handlung und dass in der nächsten Kreistagssitzung in diesem Monat die Auslösung des Bestellerprinzips auf die Tagesordnung gesetzt wird. Zu-

dem erwartet die FGL, dass sich Hämmerle und Staab aktiv für eine schnelle Entscheidung in der anstehenden Kreistagssitzung noch im März einsetzen und damit die letzte Chance auf Weiterführung der Geburtshilfe am Krankenhaus in Radolfzell ermöglichen, ist dem Schreiben weiter zu entnehmen.

OB Staab indes wies die Vorwürfe strickt zurück: »Die Behauptungen sind nicht zutreffend. Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck seit vielen Wochen daran, eine Lösung zu finden.

Bedauerlicherweise bleiben die rechtlichen Hürden zum Erhalt der Geburtshilfe sehr hoch«, erklärte Staab gegenüber dem WOCHENBLATT. Dennoch sei er guter Hoffnung, dass die Einrichtung fortgeführt werden könne. »Unerwähnt bleibt in dem Schreiben der FGL hingegen, dass sowohl Landrat Hämmerle als auch ich als Oberbürgermeister an die Beschlüsse der Gremien gebunden sind. Der Kreistag, dessen Mitglied auch FGL-Fraktionssprecher Lehmann ist, hat beschlossen, das Bestellerprinzip, das die Stadt ausüben würde, zunächst prüfen zu lassen. Auch das Regierungspräsidium möchte in der Rechtsfrage Sicherheit haben«, so Staab weiter.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Alles rund um das Kind

Am Samstag, 18. März, findet von 14 bis 16 Uhr der allseits beliebte und traditionelle Kleider- und Spielzeugmarkt des Familienverbandes Radolfzell-Konstanz im Milchwerk statt. Schwangere haben unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.45 Uhr mit einer Begleitperson Einlass.

Nummernvergabe für den
Kommissionverkauf ist am
morgigen Donnerstag, 9. März,
von 18 bis 19 Uhr unter der Te-
lefonnummer 07732/54929
oder 07732/8235976. Tischver-
gabe für Selbstverkäufer ist
ebenfalls am morgigen Don-
nerstag, 9. März, von 18 bis 19
Uhr unter der Telefonnummer
07732/2194.

Radolfzell

Tag der offenen Tür

Viertklässler lernen Hecker kennen

Am Freitag, 10. März, lädt das Hecker-Gymnasium von 14.30 bis 17.30 Uhr interessierte Kinder der vierten Grundschulklassen und deren Familien herzlich ein, die Schule kennenzulernen und sich über das schulische Angebot zu informieren.

Dabei werden die Lehrer des Heckers ihre Schule und ihre Fächer vorstellen.



► KURIOSSES

»Der Bürgertrunk wurde diesmal in jüngst gewachsenem Wein verabreicht [Da] wurden die ohnehin sauren Gesichter noch saurer.« So beginnt der Chronist Clemens Hungerbiehler seine Aufzeichnungen zum Jahr 1857. Historikerin Sibylle Probst-Lunitz stellt ihn und die weiteren Radolfzeller Chronisten im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einem kurzweiligen Vortrag am Mittwoch, 8 März, um 15 Uhr im Stadtmuseum vor. Anmeldung unter 07732/81 530.

GÜNTERTS JUBE750CHE



Die Bürgerprojekte stellen eine wichtige Säule des diesjährigen Stadtjubiläums dar. Zahlreiche Radolfzeller werden sich am großen Jubiläum beteiligen. Doch wer nun dachte, dass nur die Großen am großen Geburtstag der Stadt mitwirken, der hat sich getäuscht. Auch die Schüler der Gerhard-Thielcke-Realschule haben ein Projekt auf die Beine gestellt: Denn die Kids wurden 2016 Energiesparmeister bei einem vom Bundesumweltministerium geförderten landesweiten Wettbewerbs. Am Mittwoch, 15. März, stellt die Realschule im Rahmen des Stadtjubiläums ihre Aktivitäten der Bevölkerung vor. Die Schüler zeigen in einem Markt der Möglichkeiten auf, wie Bürger in kleinen Schritten etwas Großes für die Umwelt und das Klima

bewirken können. Das Motto: »Die Natur ist unsere Lebensquelle – heute schon an morgen denken!« Das bunte Programm besteht aus Präsentationen, Mitmachaktionen, Filmvorführungen und Vorträgen der Kooperationspartner. Dabei werden unter anderem Themen wie Plastikvermeidung, Lebensmittelverschwendung, Recycling und Energiesparen näher beleuchtet. Während das Milchwerk am Morgen von 9.45 bis 13 Uhr in erster Linie für die am



Die Energiesparmeister der Gerhard-Thielcke-Realschule zeigen am 15. März Möglichkeiten auf, wie Bürger in kleinen Schritten etwas Großes für die Umwelt und das Klima bewirken können.

swb-Bild: Schule

Schulleben Beteiligten geöffnet ist, sind am Abend ab 17 Uhr die Bürger von Radolfzell angesprochen, sich an den Ständen im Foyer des Milchwerks über die zahlreichen Aktionen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zu informieren. Um 17.30 Uhr wird es eine offizielle Begrüßung im kleinen Saal geben. Man darf also gespannt sein, was die kleinen Energiesparmeister alles zeigen werden.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
Matthias Güntert

Radolfzell

Seniorenrat kritisiert Seevillienpark



In einem Positionspapier fordert der Seniorenrat, dass die Beleuchtungsrechte der Seevillen ohne Verzug im ersten Bauabschnitt realisiert werden. swb-bild: ajj

Oberbürgermeister Martin Staab hatte jüngst im Interview mit dem WOCHENBLATT zugegeben, dass es schlichtweg versäumt worden sei, das Einkommen als weiteres Kriterium für die Bewerber- beziehungsweise Vorschlagsliste der Stadt an den Investor des »Seevillensparks« der ursprünglich für »Aufwind« vorgesehenen Wohnungen zu erfragen. Dadurch drohte unter anderem der soziale Charakter des millionenschweren Bauprojektes verlorenzugehen. In einem zweiten Bauabschnitt auf dem angrenzenden Grundstück der Firma »Pfeiffer Marine«, im Zuge dessen weitere 60 Wohnungen entstehen. Davon sollen 15 über Belegungsrechte sowie weitere 30 Prozent an Senioren und kinderreiche Familien oder Menschen mit Handicaps und deren Familien vergeben werden und den integrativen Charakter nun wieder herstellen (das WOCHENBLATT berichtete). Doch diese Zusage ist dem Seniorenrat nicht genug: In einem Positionspapier fordert das Gremium, dass die Belegungsrechte ohne Verzug im ersten Bauabschnitt realisiert werden. Denn beim Studieren des Exposés des Investors sei dem Gre-

mium aufgefallen, dass zwischen dem Festpreis der Stadt im ersten Bauabschnitt und dem Angebot für freie Interessenten im zweiten Bauabschnitt ein erheblicher Unterschied bestehe. »Sollte die Umsetzung unterbleiben, verfällt ein Preisvorteil von circa 1,7 Millionen Euro, den die Stadt für ihre Bürger verhandelt hat«, erklärte der Seniorenrat in seinem Positionspapier. Zudem hätten sich schon viele Menschen auf einen Einzugsstermin in 2018 gefreut, zu dem es nach derzeitigem Stand der Dinge nicht kommen werde. Aus diesem Grund lehne das Gremium einen bisher von der Stadtverwaltung in die Diskussion eingebrachten Tausch der Rechte

ab. »Weil das Angebot keinesfalls gleichwertig ist«, ist dem Schreiben des Seniorenrates zu entnehmen.

Der Gemeinderat reagierte indes sofort. In einem interfraktionellen Antrag forderten die Räte die Verwaltung auf, schriftlich zu den Vorwürfen Stellung zu beziehen. »Insbesondere die Nichtwahrnehmung von Belegungsrechten in Haus 1 und 2, die beim öffentlichen Aufruf seitens der Verwaltung nicht an soziale Kriterien gebunden wurden, erstaunt, da sich offenbar 40 Bewerber gemeldet hatten, von denen keiner zum Zuge kam«, erklärten die Stadträte gemeinschaftlich.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Vereine

Bankholzen
FÖRDERVEREIN MV
Jahreshauptvers., Fr., 17.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Sternen.
MV
Jahreshauptvers., Fr. 17.3., 20.15 Uhr, Gasthaus Sternen.

Gaienhofen
FFW
Jahreshauptvers., Fr., 10.3., 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Gaienhofen.
SC HÖRI
Jugendlager Fr.-So., 17-19.3., in Faschina (A).
Erwachsenenfreizeit So.-Fr., 12.-17.3., in Damüls/Österreich.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN
Wander-Eröffnungsgottesdienst So., 12.3., 10 Uhr, Ev. Kirche Gaienhofen.
Iznang
TUS
Hauptvers., Sa., 11.3., 20 Uhr, Sportheim Mooswald.
Markelfingen
SV
Jahreshauptvers., Fr., 17.3., 20 Uhr, Sportheim Markelfingen.

Moos
SEGELCLUB
Jugendvollvers., Sa., 18.3., 16 Uhr, Segelheim.

Öhningen
DLRG
Jahreshauptvers., Fr., 10.3., 19.30 Uhr, Sängenheim, Poststr. 16b. U. a. stehen Wahlen an.
DRK
Blutspendeaktion, Mo., 13.3., 14.30-19.30 Uhr, Turn- und Festhalle Öhningen, Poststraße.
SCHWARZWALDVEREIN
Wander-Eröffnungs-Gottesdienst So., 12.3., 10 Uhr, Melanchton-Kirche Gaienhofen.

Radolfzell
KULISSENSCHIEBER
Die Theatergruppe Kulissenschieber suchen für die kommenden Saison noch einen männlichen Darsteller. Schauspiel erfahrung nicht vonnöten. Geprobt wird 1-2 mal wöchentlich. Bei Interesse unter 07732/9885335 melden. Mehr auch unter www.kulissenschieber-radolfzell.de.
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
Stammtisch, Mi., 8.3., 18 Uhr, Goldener Engel, Poststraße.

HSC
Folgende Spiele des Handball Sport-Clubs Radolfzell finden am Sa., 11.3., in der Unterseehalle statt: 14.30 Uhr, A männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HSG Mimm./Mühl.; 16.30 Uhr, C männliche Südbadenliga, HSC Radolfzell I-SG Lörr./Bromb.; 18 Uhr, B weibliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-HCDJK Konstanz. So., 12.3.: 12.30 Uhr, B männliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-TSC Blumberg; 15.30 Uhr, A weibliche Bezirksklasse, HSC Radolfzell-SV Eigeltingen; 17.30 Uhr, Herren Kreis-klasse A, HSC Radolfzell-TSV Bodman.
SCHWARZWALDVEREIN
Wanderung »Rund um den Wannenberg« Mi., 15.3., Anm. bis 13.3., 17 Uhr, Tel. 07732/821791.
SVM ABTEILUNG FUSSBALL
Jahreshauptvers., Do., 9.3., 20.30 Uhr, Sportheim.
TC
Jahreshauptvers., Fr., 24.3., 20 Uhr, Clubhaus.
WASSERSPORTCLUB WÄSCHBRUCK
Jahreshauptvers., Sa., 18.3., 13.30 Uhr, Milchwerk.

Horn

»Heufresser« wieder in Bestform
»We make the Horner Narrenspiegel great again«

»De Präsidente isch zwar it do – trotzdem dond mir die Puppe tanze lo« – und dieses Versprechen hielten die Horner Heufresser in diesem Jahr bei ihrem Narrenspiegel. Sebastian Amann, als Sprecher für den Elferrat, musste gleich zu Beginn das Publikum aufklären: Der Präsident hat sich verletzt und ist handlungsunfähig, kann keine Fasnet machen. Der Verein hat dennoch alles daran gesetzt, dass de Präsidente Jörg trotzdem da sein kann. Sein Double (Christoph Bürgel) wurde im Krankenbett auf die Bühne geschoben und bekam von Elferschwester Spetzka (Wolfgang Spetzke) und dem eigens dafür engagierten Chirurgen (Martin Eickhoff) erst einmal, unter lautem Gelächter des Publikums, einen Einlauf verabreicht. Der Narrensamen unter der Leitung von Connie Heim befreite dann erfolgreich mit einem poppigen Tanz die Heufresser von einem bösen Zauberer, der zwischenzeitlich die Zunftmitglieder zu hörigen Marionetten gemacht hatte. D'Theres (Petra Dawid) suchte dann eine Drei-Zimmerwohnung und erklärte auch ganz genau, warum, wieso und weshalb. In einer Bäckerei in Horn trafen sich im Anschluss die Männer des Ortes, um die neuesten Neuigkeiten zu verhandeln. Das neue Baugeschäft »Rutscher«, eine Namensmischung aus »Ruhland-Böhler-Brut-



Zum Schießen komisch war der Auftritt vom Carina Graf und Sebastian Amann (im Glas) bei den »Heufresser«. swb-Bild: Verein

scher« wurde vom ehemaligen Bäcker Kupprion (Andreas Bruttel) und seinem Lehrling (Joachim Bruttel) auf die Schippe genommen. Die Tatsache, wortstark von Bäckersfrau Kupprion (Thomas Graf) eingeworfen, dass Horns einziger Bäckermeister Heinz Lang »lieber ein Gartenbaugeschäft eröffnet hat«, wurde mit lautstarkem Gelächter seitens des Publikums belohnt. Melanie Bohner erklärte in dem Stück »D'Angie isch it do«, warum ihre Tante momentan lieber in Las Vegas weilt als hier in Horn. Mittendrin kündigte Sebastian Amann einen Überraschungsgast an. Der über die Grenzen der Höri hinaus weitbekannte Dichter und Alefanzordensträger Bruno Epple hatte ein Gedicht über den Ursprung des Namens »Heufresser« geschrieben.

Carina Graf moderierte nicht nur den gesamten Abend als Wahrsagerin die nächsten Programmpunkte, gemeinsam mit Sebastian Amann in seiner eigens dafür angepassten Glaskugel wusste sie über das Geschehen im Dorf und auf der Höri bis nach Radolfzell zu berichten. Die Jungnarren ernteten für ihr Schattenspiel »Der Feuerwehr-Einsatz« ebenfalls tosenden Applaus. In »süd-OST-asien« wurde das Publikum nicht nur mit Klatsch und Tratsch aus weiblicher Sicht sondern auch gesanglich begeistert. Schlussendlich machten die Sängerinnen Barbara Heim, Bettina Martin, Melanie Bohner, Simone Breyer, Simone Häusler und Sigrid Sturm um Mathias Breyer an der Gitarre klar, dass Heufresser sich nicht unterkriegen lassen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Infos von den Altstadthexen

Wer hat (männlich, ab 18 Jahre aus Radolfzell) Freude daran an der Fasnet mitzuwirken? Denn die Altstadthexen Radolfzell nehmen neue Mitglieder auf. Ein Infoabend findet deshalb am 10. März um 19.30 Uhr in der Gaststätte »Zum Schrebergarten« statt. Mehr unter www.alt-stadthexen.de oder info@altstadthexen.de.

Mit dem DFC durch's nächtliche Konstanz
»Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen, ...«, so erwartet am Donnerstag, 16. März, bei Einbruch der Dämmerung ein Konstanzer Nachtwächter die Mitglieder des Deutsch-Französischen Clubs Radolfzell vor dem Hauptportal des Konstanzer Münsters. In dem original

nachempfunden Kostüm steckt Ulrich Büttner, bekannt und gefragt als Historiker und Autor geschichtlicher Literatur. Beginn ist um 18.30 Uhr. Treffpunkt am Bahnhof in Radolfzell spätestens um 17.20 Uhr. Anmeldung über Dr. Werner Forster (07732/54176).

Termine

Seniorennachmittag in Schienen, So., 12.3., 14 Uhr, Turn- und Festhalle Schienen.
Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 9.3., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 19.30 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen«; 19.30 Uhr Konfirmandenelternabend. Sa., 11.3., 19 Uhr Konzert »Bach and Echoes« – Bach trifft auf Jazz; Eintritt frei, Spenden erwünscht!
Kunst- und Kulturkreis Höri: Treffen am Do., 16.3., 19 Uhr, Ideenwerkstatt Radolfzell, Regiment-Piemont-Str. 7. Info unter www.kukhoeri.de.
Geführte Wanderung »Hegauer Jakobsweg«, Sa., 11.3., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz, Radolfzell. Infos

und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel. 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.
Bürgerwerkstatt »Angebote für Jung und Alt«, Di., 14.3., 20 Uhr, Rathaus Moos, Trauzimmer. Info: Christa Tirschmann, Tel. 07732/55737.
Termine der Evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 9.3., 15 Uhr Frauenkreis im Bürgersaal Rathaus Öhningen; 16 Uhr Gottesdienst im Seeheim. Fr., 10.3., 19.30 Uhr Chörle-Probe in der Petruskirche Kattenhorn; 20 Uhr Männer-Themen-Kreis im Gemeindehaus Gaienhofen.
Treffen der Strickkreisfrauen, Di., 14.3., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715
Überfall, Unfall: 110	Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Krankentransport: 19222	Sozialstation: 07732/971971
Polizei Radolfzell: 07732/950660	Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Notruf: 112	außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 07732/7463	Apotheken-Notdienste
Tierheim: 07732/7463	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)	Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
07731/83080 gew.	Tierärzte-Notdienste
	11./12.03.2017 K. Weber, Tel. 07773/936090

Goldankauf

Münzhandel

Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schuhtechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

📞 Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!

Wir beraten Sie!

Radolfzell

Grünflächen werden aufgewertet
Pflegeplan soll dabei helfen, Klimaoasen zu schaffen

Bei der Gestaltung des städtischen Grüns geht die Verwaltung neue Wege. Wie Oberbürgermeister Martin Staab und Wolfgang Keller, Leiter der Abteilung Landschaft und Gewässer, am vergangenen Mittwoch im Rahmen eines Pressegesprächs bekannt gaben, wird derzeit ein Grünflächenpflegeplan erstellt.

Dieser umfasst alle ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben, die mit der Versorgung, der Gestaltung und der Pflege von Grünflächen in der Stadt zusammenhängen. Dabei werden vor allem Pflegekonzepte für die öffentlichen Grünflächen, wie etwa der Stadtgarten, die Friedhöfe, die Spielplätze sowie Schul- und Sportanlagen entwickelt. »Unsere Grünflächen müssen attraktiver und ökologisch sinnvoller gestaltet werden«, verdeutlicht Keller im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dazu zähle auch eine an den Klimawandel angepasste Bepflan-



Im Mettnaupark soll im Zuge des neuen Grünflächenbedarfsplans eine Blumenwiese entstehen.

zung. So wurden beispielsweise die im Stadtgarten wachsenden Bananenstauden jüngst durch heimische Baumarten ausgetauscht. »Wir wollen mit dem Grünflächenpflegeplan auch die wilde, heimische Natur in unsere Stadt zurückholen«, erklärte OB Staab. Allgemein, so betonen der Radolfzeller Rathauschef und Keller deutlich, befinden sich die städtischen Grünflächen in einem allgemein guten Pflegezustand. Die Stadt verfügt derzeit

über rund 157 Hektar an öffentlich zugänglichen Grünflächen. Diese Fläche setzt sich aus über 200 verschiedenen Anlagen zusammen. Die ersten Maßnahmen, die im Grünflächenpflegeplan verankert sind, wurden bereits in 2016 umgesetzt. Dazu zählt das Seeufer an der Mettnau, das in Zusammenarbeit mit dem RP streckenweise renaturiert und attraktiver gestaltet wurde. Im Mettnaupark wird zudem derzeit eine Fläche von 3,2 Hektar

extensiviert, mit dem Ziel eine Blumenwiese zu schaffen. Und dieser Erholungswert sei enorm wichtig, wie Robert Spreter von der Deutschen Umwelthilfe betonte: »Grünanlagen in der Innenstadt sind als Klimaoasen von großer Bedeutung, auch weil sie angesichts der steigenden Erderwärmung Kaltluftschneisen bilden.« Zusammen mit Dr. Mark van Kleunen von der Uni Konstanz hat sich Spreter im Rahmen eines Forschungsprojektes eine Warnliste mit gebietsfremden Zierpflanzen erstellt. Gerade der Riesen-Bärenklau sei eine jener Pflanzen, so van Kleunen. Auch OB Staab weiß ob der Bedeutung der städtischen Grünflächen, obgleich er aber auch betont, dass Wohnungsbau und die Innenverdichtung wichtig seien. »Wir brauchen aber auch ein »grünes« Gegengewicht zu unseren Bauprojekten«, sagte er. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Böhringen

Böhringen bekommt ein Dorfkino

Am 11. und 12. März hat das »Böhringer Kino-Nest« seine Premiere. Auf Initiative des Musikers Rainer Dost haben sich mehrere Böhringer Familien zusammengetan, um den Radolfzeller Ortsteil um einen zusätzlichen Dorftreff und eine kleine Attraktion reicher zu machen. Im Musikpavillon hinter dem Böhringer Rathaus finden ab März im Frühjahr und im Herbst an drei monatlichen Terminen Kinoabende für Erwachsene und Nachmittage mit Kinderkino statt. Gezeigt wird die französische Erfolgskomödie »Monsieur Claude und seine Töchter«. Das Leben von Monsieur Claude könnte so entspannt sein, doch keine seiner Töchter heiratet nach seinen Vorstellungen. Ganz im Gegenteil: Sie »bereichern« sein Leben mit einem jüdischen, einem muslimischen und einem chinesischen Schwiegersohn. Erst die vierte

Tochter scheint seine Träume von einem katholischen Schwiegersohn zu erfüllen. Doch sie verschweigt einen kleinen »Schönheitsfehler«. Dazu wird es – passend zum französischen Film – landestypische Getränke und Fingerfood geben. »Mit dem »Kino-Nest« soll die Idee des guten, alten Dorfkinos wiederbelebt werden, wo Menschen sich treffen und austauschen können. Je nach Thema bekommt jeder Film einen passenden, zum Beispiel kulinarischen oder kulturellen Rahmen, der dazu einladen soll, nach der Vorstellung an der »AdeBar« sitzen zu bleiben«, erklärt Initiator Rainer Dost. Karten gibt es im Vorverkauf in Böhringen bei Bäckerei Schoch, Lebensmittel Diehl und Blumen Helmlinger. Weitere Infos und ausführliches Programm unter www.rainerdost.de/de/kino und bei facebook.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?
Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haefele@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Altenpfleger, Maler

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Altenpfleger, Autolackierer**
- Berufswunsch: **Altenpfleger, Maler**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektriker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1981**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **244**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Fahrradmechaniker

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Radrennfahrer**
- Berufswunsch: **Fahrradmechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **255**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Verkäufer

- Schul-/Studienjahre: 3
- Berufserfahrung: **Verkäufer**
- Berufswunsch: **Verkäufer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **347**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Hairstylist, Frisör

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Frisör, Hairstylist**
- Berufswunsch: **Hairstylist, Frisör**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1995**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **597**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Landwirt

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Landwirt**
- Berufswunsch: **Landwirt**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **159**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Informatiker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **254**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Frisör**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Pflegerhelfer

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Pflegerhelfer**
- Berufswunsch: **Pflegerhelfer**
- Herkunft: **Kamerun**, geb. **1983**
- Wohnort: **Öhningen**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **494**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Metzger

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Metzger, Schuhmacher**
- Berufswunsch: **Metzger**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **609**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als
Arbeiten mit PC

- Schul-/Studienjahre: 22
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Arbeiten mit PC**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1976**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut

Kenn-Nr. **1**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **Fensterb., Metallverarb., Pol.**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **175**



Für Kfz-Innungsoberrmeister Hansjörg Blender könnte es noch weitere Projekte wie die WOCHENBLATT-Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« geben. »Initiativen, wie die des WOCHENBLATTES, sind immer wünschenswert. Denn es gibt doch nichts Deprimierenderes, als als Flüchtling den ganzen Tag in der Unterbringung zu verbringen und keine Arbeit zu haben«, erklärte Blender im Gespräch. Gerade das Recht auf Arbeit gehöre in Deutschland zu den elementarsten. Einen weiteren positiven Nebeneffekt sieht Blender darin, dass Flüchtlinge auch den Fachkräftemangel zumindest zum Teil abfangen können. An dem Erlernen der deutschen Sprache führt seiner Meinung nach kein Weg vorbei: »In der Sprachkompetenz liegt der Schlüssel zur Integration. Aber nach den Grundkursen müssten wir es schaffen, eine weitere Initiative ins Leben zu rufen, die den Flüchtlingen Fachausdrücke beibringt und erklärt«, so Blender weiter. swb-Bild: Hotz

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektroniker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroingenieur**
- Berufswunsch: **Elektroniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1969**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **511**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Gärtner, Bauarb., Bauer

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Bauer**
- Berufsw.: **Gärtn., Bauarb., Bauer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **651**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Maschinenelektroniker

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Maschinenelektroniker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektriker

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **226**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Maler, Gärtner

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserf.: **Gärtner, Verkaufsmanag.**
- Berufswunsch: **Maler, Gärtner**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **580**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Möbelbauer, Landwirt

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Möbelb., Schweißer, Verk.**
- Berufswunsch: **Möbelb., Landwirt**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1966**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **671**

Unterstützt wird diese Aktion durch:



Orsingen-Nenzingen

Immer ein Treffer
Schnuppertag bei SV Nenzingen

Sie haben den Bogen raus. Tina und Norbert Knöbel haben ihr ganzes Leben dem Bogenschießen gewidmet und geben das so erworbene Wissen gerne weiter. Sie hat als aktive Schützin und mehrfache deutsche Meisterin mehrfach erfolgreich an internationalen Turnieren teilgenommen, er war nach seiner aktiven Karriere langjähriger Trainer verschiedener Nationalmannschaften. Wer also am Sonntag, 26. März, ab 10 Uhr zum Schnuppertag auf das Gelände des Schützenvereins Nenzingen kommt, ist in den besten Händen. »Mit diesem Aktionstag möchten wir Jung und Alt für den Schießsport begeistern und nicht zuletzt für unseren Verein«, wird im Pressetext mitgeteilt. Für den Schnuppertag wurden

extra neue Scheiben, Pfeile und Bogen in verschiedenen Stärken angeschafft. Vom Jugendlichen bis zum Erwachsenen kann also jeder das passende Sportgerät im Bogenschießen finden. Bei genügend Interesse soll eine Bogensportgruppe ins Leben gerufen werden, und der Verein freut sich »über jeden, der in diesen überaus interessanten und facettenreichen Sportbereich reinschnuppern möchte«. Parallel dazu wird das örtliche Vereinspokalschießen ausgetragen. Dabei treten die unterschiedlichen Vereine, Sportverein, Motorradfreunde und Musikverein, im sportlichen Wettstreit an und schießen mit Kleinkaliber Matchgewehren im Liegendanschlag auf 50 Meter Distanz. redaktion@wochenblatt.net

Stockach/Radolfzell



Eine Führung durch die Vogelwarte Radolfzell bietet das Umwelt-Zentrum Stockach am Freitag, 10. März, von 15 bis 17 Uhr an. Treffpunkt ist am Medienhaus »Hennhouse« am Obstberg 1 in Radolfzell. Anmeldungen und Infos beim »UZ« unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. *swb-Bild: Veranstalter*

Stockach

Ehrung für Leistungen
Sportlerehrung der Stadt Stockach

14, 89 und 19 – das sind die Zahlen, die die Sportlerehrung der Stadt Stockach prägen: 89 Leistungsträger aus 14 Sportarten werden am Freitag, 10. März, um 19 Uhr für ihre Leistungen im Jahr 2016 ausgezeichnet. Ehrengast ist dabei im Bürgerhaus laut einer Pressemitteilung der Stadt Stockach Daniel Unger, Weltmeister und Deutscher Meister im Triathlon, der Einblicke in seine sportliche Karriere geben wird. Dazu gibt es einen Auftritt der »Nellis«,

der Akrobatik- und Jonglagegruppe des »Nellenburg-Gymnasiums« unter der Leitung von Claudia Weber-Bastong. Die Ehrungen nehmen Bürgermeister Rainer Stolz und Frank Karotsch als Vorsitzender des Stadtsportverbands vor, und vertreten sind Sportarten wie Autosport, Badminton, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis oder Turnen. An die Ehrungen schließt sich ein Empfang an. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Paten gesucht
Tätigkeit für Ehrenamtliche

Der Helferkreis Stockach sucht Paten für Familien und Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und dem Irak. Außerdem werden für Jugendliche, die bald eine Ausbildung beginnen

werden, Nachhilfemöglichkeiten in Deutsch und Mathematik gesucht. Wer Lust hat, sich ehrenamtlich zu engagieren, kann sich unter der Telefonnummer 0151/17 83 59 78 melden.

Stockach-Zizenhausen



Der TV Jahn Zizenhausen ist ein großer Verein: Das zeigte sich auch an der Anzahl seiner Ehrungen. Leonhard Fürst (links) ragte mit seinen 60 Jahren Mitgliedschaft hervor. Der Vorstand mit seinem neuen Vorsitzenden Stefan Tresp (5. v. l.), seinem Nachfolger und Vorgänger im Amt Thomas Rutkowski (2.v. l.), Schriftführerin Ute Binder (4.v.l.), Kassier Andreas Bühler (7.v. l.) und seinen Beisitzern stellten sich gerne zum Gruppenbild mit den Geehrten auf. *swb-Bild: wh*

Stabwechsel beim TV Jahn
Übungsleitermangel, Meisterschaften und Ehrungen

Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen auf der Mitgliederversammlung des TV Jahn Zizenhausen tauschte der bisherige Vorsitzende Thomas Rutkowski nach zwei Jahren mit seinem bisherigen Stellvertreter Stefan Tresp die Ränge: »Ich habe die Anforderungen an den ersten Vorsitzenden wohl unterschätzt. Beruflich ist es mir nicht möglich, mich noch mehr zu engagieren, deshalb stehe ich für das Amt des ersten Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung, stelle mich aber gerne als Stellvertreter zur Wahl«. Ortsvorsteher Michael Junginger konnte als Wahlleiter die einstimmige Wahl von Stefan Tresp feststellen. Unter der Leitung des neuen Vorsitzenden

Tresp wählten die Mitglieder Rutkowski zum Stellvertreter, Ute Binder weiter zur Schriftführerin und Mario Mulka zum Beisitzer. Neu hinzugekommen als Beisitzerin ist Christine Kieweg. Aus den Berichten gab es nur Positives zu vernehmen. Über viele sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten durfte Schriftführerin Ute Binder berichten. Kassier Andreas Bühler konnte bei über 67.000 Euro Einnahmen und rund 64.000 Euro Ausgaben ein sattes Plus von 3.000 Euro verbuchen. Allein aus den Mitgliederbeiträgen nimmt der Verein 21.000 Euro ein. Und bei den Ausgaben sind die über 15.000 Euro für die Übungsleiter beachtlich.

Und doch können besonders die Turnabteilungen wegen fehlender Übungsleiter nicht so aktiv sein wie gewünscht. Ob der Ruf danach von Fabia Stinziani, stellvertretende Vorsitzende des Jugendvorstandes, auch dieses Jahr wieder ungehört verhallt? Aus den Berichten der vier Abteilungsleiter für Badminton (Martin Nieratscher), Turnen (Fabia Stinziani), Wandern (Mario Mulka) und Fitness und Aerobic (Birgit Matt-Fuchs) beanspruchte diese die meiste Zeit für sich. Im Mittelpunkt stand natürlich die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften in Aerobic Anfang Oktober in der Jahnhalle Stockach mit ihrem riesigen Erfolg und dem starken Echo in

der Fachwelt. Da es keinerlei Beanstandungen gab, führte Michael Junginger die Mitglieder zur einstimmigen Entlastung des Vorstandes. Die Ehrungen waren lange und ergaben insgesamt 515 Vereinsjahre: Dirk Fritzsche, Christina Martin und Gabriele Rieger für 10 Jahre, Rudolf Brandl, Wolfgang Glunz, Hans Haieck, Martina Roth-Matt und Stefan Sernatinger für 25 Jahre, Christine Auer, Walter Martin, Ruth Ostertag, Irina Reichel und Isolde Städele für 40 Jahre, Irene Gamper und August Weber für 50 Jahre. Und das TV-Urgestein Leonhard Fürst wurde für 60 Jahre Treue zum Verein geehrt. Wilfried Herzog redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Abschied von der Wunderbaren
Stockacher Fasnet heulend zu Grabe getragen



Mit Heulen und Zähneklappern wurde die Stockacher Fasnet 2017 am Narrenbaumloch zu Grabe getragen. *swb-Bild: sw*

die Fasnet keinen Tag länger dauern dürfen – sonst hätte ihn seine Stimme verlassen. Dennoch konnte er einige Fakten der Saison 2017 bekannt geben. Der Umzug am Fasnetdienstag konnte sich mit sieben Musikkapellen über eine Rekordbeteiligung freuen, und die beiden besuchten Narrentreffen in Munderkingen und Markdorf wurden mit einer starken Stockacher Präsenz von jeweils 150 Hästrägern gewürdigt. Der Besuch zweier Narrentreffen pro Saison soll laut Narrenrichter weiterhin beibehalten wer-

den. Höchsttrichterliches Lob fanden auch die drei Bunten Abende unter dem Thema »Oscar-Nacht«. Nächstes Jahr wird turnusgemäß eine Pause eingelegt, doch 2019 wird es eine Neuauflage geben. Dann in einer närrischen Saison, die mit Blick auf ihre Länge die von 2017 noch um fünf Tage übertrifft. Und für das nächste Jahr rief der Narrenrichter dazu auf, die Zimmerer möglichst früh mit Stoff für das Narrenblättle zu versorgen. Der »Schmotzige Dunschdig«, der Haupttag der Stockacher

Fasnet, war nach Darstellung des Narrenrichters auch mit Blick auf das Kaiserwetter eine fürstliche Veranstaltung gewesen. Die Durchführung der Fasnet, so Jürgen Koterzyna, sei ohne Sponsoren nicht möglich, darum müsse der Spagat zwischen Sponsorenpflege und Brauchtumsverpflichtung mit Fingerspitzengefühl geschafft werden. Mit dem passenden Attribut »charmant« versah der Chef der Stockacher Narren die Beklagte Malu Dreyer, die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz. Souverän und stark sei die SPD-Frau mit ihrem Handicap, einer Multiple-Sklerose-Erkrankung, umgegangen. Allerdings: »Als Gegnerin wollte ich sie im wahren Leben nicht haben.« Weiterhin haben möchte er aber Kappelmeisterin Simone Renz von der Hans-Kuony-Kappelle: Die Dirigentin hat nach eigenen Angaben noch keinerlei Zusagen für die nächsten Jahre gemacht. Doch er sei bestrebt, sie längerfristig zu binden. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Noch Fotos unter:
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

mehr unter:
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Iznang



Die »Bützigräbler« aus Iznang hatten die Lacher bei ihrem bunten Abend voll auf ihrer Seite. Beim Auftritt der Höri-Narren blieb kein Auge trocken.

swb-Bild: Verein

»Bützigräbler« im 21. Jahrhundert

Mit einem neuen Bühnenbild präsentierte sich die diesjährige Bühne vom bunten Abend der »Bützigräbler« aus Iznang - handgefertigt von Ida Zimmermann, die mit Hilfe von Opa Ewald Zimmermann und Papa Frank Zimmermann einen neuen Bühnenhintergrund kunstvoll schufen. Inge Vogler, Präsidentin der »Bützigräbler« begrüßte im bis auf den letzten Platz gefüllten alten Rathaus alle Gäste. Darauf folgte der Narrennachwuchs, Mia Riester und Paula Glaser, die mit der »Üzner Quiz-Show« wunderbar in den Narrenabend einstimmten.

Andrea Bürgel, der »Narrevater« erzählte ihrer Handpuppe Dilli über die vergangenen 15 Jahre der Fasnachtsehe zwischen Narremutter Marga Riede und Andrea Bürgel. Der Vortrag wurde mit einer Fotopräsentation unterstrichen und so die gläserne Hochzeit gefeiert. »Willkommen im 21. Jahrhundert« hieß es für Peter Schmidle, der in seinem beherzten Vortrag erzählte, dass er laut seiner Töchter Katharina und Julia Schmidle endlich mit dem Besitz eines Smart-Phones im 21. Jahrhundert angekommen sei. Er riss das Publikum auf seine Seite und jeder erkannte sich in den ein- oder anderen Erfahrungen mit und durch das Smart-Phone wieder. Ein Augenschmaus wurde durch das »Reichenauer Gundele-Ballett« präsentiert. Auch der Holzer-

chor, der seit Jahren eher brach lag, traute sich in diesem Jahr einmal wieder auf die Fasnachtsbühne. Genau so ging es den Akteuren des Spielmannszugs Iznang, die mit einer Pantomime-Darbietung wieder einmal den Weg auf die Bühne gefunden haben.

Den Höhepunkt des Abends boten wieder einmal Leo Glaser und Andrea Bürgel in ihrem Narrenspiegel, der den Blick aufs Dorfgeschehen messerscharf widerspiegelte. Allein die Kostüme vom Fuchs (Andrea Bürgel) und der Gans (Leo Glaser) waren eine Augenweide.

Danach kam »Hannah vu de Bütz« alias Hannah Riester zum 10. Mal in Folge auf die Fasnachtsbühne. Die erst 14-jährige Hannah blickte wieder einmal in die Dörfer der Gemeinde Moos und endete mit einem Rap auf das Nachbardorf Weiler. Sie wurde mit dem »Dilldapporden« für ihr 10-jähriges Bühnenjubiläum belohnt. »Altersleiden« interpretierte Rolf Zimmermann in seiner Büttenrede, die kein Auge trocken ließ. Wortgewandt und leidenschaftlich präsentierte er das Leben, wie es eben ist. Die »Bützi Voodoo Dance Group« beeindruckte mit Inge Vogler, Nicole Glaser und Christel Krämer, die mit den Affen Florian Riede, Daniel Lang und Mario Glaser einen tollen Gruppentanz aufs Parkett legten.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»BBR« trifft sich wieder

Das nächste Treffen des »Bürgerforums Bauen Radolfzell – BBR« findet am morgigen Donnerstag, 9. März, statt. Los geht es um 19 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstraße in Radolfzell. Neben den Berichten aus den Arbeitsgruppen zur Realschule und Ratoldus-Schule, wird der Schwerpunkt der »BBR«-Sitzung auf den Tagesordnungspunkten Mettnakur und Strandbad sowie dem Schutz alter Bäume liegen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Erkrankungen an der Hand

Zu einem Vortrag über häufige Erkrankungen und Verletzungen an der Hand lädt das Krankenhaus Radolfzell am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr ein. Der Vortrag, der im Seminarraum neben der Cafeteria stattfindet, wird geleitet von Chefarzt Dr. Wolff Voltmer und Ergotherapeutin Konstanze Müller. Im Anschluss an den Vortrag, bei dem es um typische Erkrankungen, deren Behandlung und Diagnostik geht, ist genügend Zeit für Fragen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Politische Ohrfeigen Hagen Rether teilt beim Kabarett-Winter aus

Hagen Rether ist nicht der typische Kabarettist. Statt auf schnelle Lacher setzt er auf anspruchsvolle Thematik, bei dem einem manchmal das Lachen im Halse stecken bleibt. Ganz im Sinne seiner Kritik an der Atemlosigkeit von »Ein-Satz-Thesen« in Talk-Shows nimmt sich Rether Zeit.

Gute drei Stunden sinnierte er am Sonntag im ausverkauften Milchwerk beim Radolfzeller Kabarett-Winter und erklärt seine Sicht auf die aktuelle weltpolitische Lage: Erdogan, Trump, Putin und klar die AfD bekommen immer wieder ihr Fett weg. Das Publikum klatscht Beifall für die ausgeteilten Ohrfeigen. Erst nach anderthalb Stunden wendet sich Rether seinem Markenzeichen zu – dem schwarzen Flügel – und spielt nicht nur ein paar Takte, sondern singt sogar »Desperado«.

»Was darf man, bevor es sich rächt«, fragt Rether süffisant in Richtung Donald Trump, den er als Arier in dritter Generation bezeichnet und der, den Ku-Klux-Clan verärgert, weil seine Tochter zum Judentum konvertiert. Doch jeder bekomme die Regierung, die er verdiene. Das moralische Köfferchen, das



Hagen Rether teilte bei seinem Auftritt im Rahmen des diesjährigen Kabarett-Winters am Sonntag mächtig aus.

swb-Bild: stm

Bundeskanzlerin Angela Merkel hochhalte, sei jedoch mit den Werten von »Multilinksliberalen« gefüllt. Ansonsten reagiere die Politik immer zu spät, wie etwa beim Atomausstieg nach Fukushima. Rether schlägt deshalb vor, einmal etwas nicht nur aus Not, sondern aus Verstand zu machen. Bissig seine Vision, einer verkehrten Welt: Statt Playstation gäbe es Holzspielzeug aus dem Erzgebirge und asiatische Rentner würden in Europa Urlaub machen und deutsche Kinder müssten Fußbälle nähen.

Die Welt sei wie anno dazumal noch immer Testosteron gesteuert, glaubt Rether und spricht immer wieder von dem Dreisprung – zuerst im Kopf, dann kommt die Sprache und schlussendlich folgt die Tat. Hagen Rether ist im Gegensatz zu früher, weniger spielerisch, benennt Ärgernisse schärfer – sein Publikum braucht hierfür zwar keinen »Arteausweis«, muss aber mitdenken, um sich über eine tiefsinnige Weltbetrachtung zu erfreuen.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Radolfzell

Neue Chronik wird vorgestellt

Passend zum 750. Geburtstag der Stadt, erhält auch die Stadtchronik eine Frischzellenkur: Die neue Chronik, die am 19. März um 17 Uhr im Milchwerk vorgestellt wird, bietet einen Überblick zur Radolfzeller Stadtgeschichte von den Anfängen der Besiedlung bis in die Gegenwart. Es ist das erste umfassende Werk seit der letzten Veröffentlichung zur Stadtgeschichte aus dem Jahr 1967. Der Anspruch der beiden Hauptverantwortlichen Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, und Hildegard Bibby, Stellvertretende Leiterin des Stadtarchivs sowie der beteiligten Fachautoren war es, eine anschauliche Stadtchronik mit umfassender Bebilderung zu schreiben. In Einzelbeiträgen werden die Themen Archäologie, Radolfzell im Mittelalter und der Frühen Neuzeit, 19. Jahrhundert mit der Industrieansiedlung und Verkehrsentwicklung sowie 20. und 21. Jahrhundert mit den beiden Weltkriegen und der Entwicklung der Stadt von den Nachkriegsjahren über die Gemeindereform bis ins Jahr 2016 dargestellt. Sie ist im Stadtmuseum und Buchhandel erhältlich.

redaktion@wochenblatt.net

SCHARFE PREISE! AUSGESUCHTE MARKENFASSUNGEN RADIKAL REDUZIERT!

- ... Liu.Jo
- ... Ray Ban
- ... Lacoste
- ... Kaos
- ... Just Cavalli
- ... Fendi
- ... La Matta
- ... Vesterby
- ... Dolce & Gabbana
- ... Jensen Denmark
- ... Tom Ford
- ... Emilio Pucci
- ... Calvin Klein
- ... Kaos
- ... Emporio Armani
- ... Kiss + Kill

Kinderfassungen

- ... Die wilden Kerle
- ... Yakari
- ... Nici
- ... New York Yankees
- ... Janosch

Kunststoff-Einstärkengläser-Angebot:

Index 1.5, inkl. Super-Entspiegelung, CleanCoat und Hartschicht, sph. +/- 6,00 dpt., cyl. +2,00 dpt.

Paar € ~~79,-~~
jetzt 58,-

Wir brauchen Platz für die neue Sonnenbrillen-Kollektion 2017
Sie erhalten auf alle Lager-Sonnenbrillen während der Aktion 50% Rabatt**
** ausgenommen die Marken Ray Ban und Adidas

Gültig vom 06.03.2017 bis 18.03.2017.

Alle oben genannten Preise sind

Wolf Optic Actuell-Preise.

* Auslaufmodelle, nur solange Vorrat reicht -

keine Ersatzteilgarantie - kein Umtausch möglich!

Modell 2005	€ 115,-
Modell 6519	€ 160,-
Modell 2640	€ 169,-
Modell 240	€ 177,-
Modell 171	€ 186,-
Modell 1035	€ 210,-
Modell 3073	€ 222,-
Modell 916	€ 240,-
Modell 3099	€ 255,-
Modell 40	€ 257,-
Modell 8250	€ 320,-
Modell 2610	€ 255,-
Modell 5374	€ 179,-
Modell 301	€ 165,-
Modell 3001	€ 145,-
Modell 2650	€ 89,-

jetzt	39.-*
jetzt	49.-*
jetzt	49.-*
jetzt	53.-*
jetzt	59.-*
jetzt	63.-*
jetzt	69.-*
jetzt	72.-*
jetzt	82.-*
jetzt	89.-*
jetzt	93.-*
jetzt	89.-*
jetzt	54.-*
jetzt	49.-*
jetzt	43.-*
jetzt	27.-*

Modell 0008	€ 89,-
Modell 010	€ 117,-
Modell 154	€ 119,-
Modell 40019	€ 119,-
Modell 020	€ 109,50

jetzt	29.-*
jetzt	35.-*
jetzt	39.-*
jetzt	39.-*
jetzt	32.-*

Kunststoff-Gleitsichtgläser-Angebot:

Index 1.6, inkl. Super-Entspiegelung, CleanCoat und Hartschicht, sph. +/- 6,00 dpt., cyl. +2,00 dpt. Add. bis 3,00

Paar € ~~299,-~~
jetzt 219,-

WOLF OPTIC ACTUELL

2x BRILLEN & CONTACTLINSEN
SCHÜTZENSTRASSE 15 & ALEMANNENSTRASSE 5

78315 RADOLFZELL AM BODENSEE · TELEFON 07732.55574 & 07732.55576